



## Die Sorgen der AnlegerInnen: von Inflation zur Pleitewelle



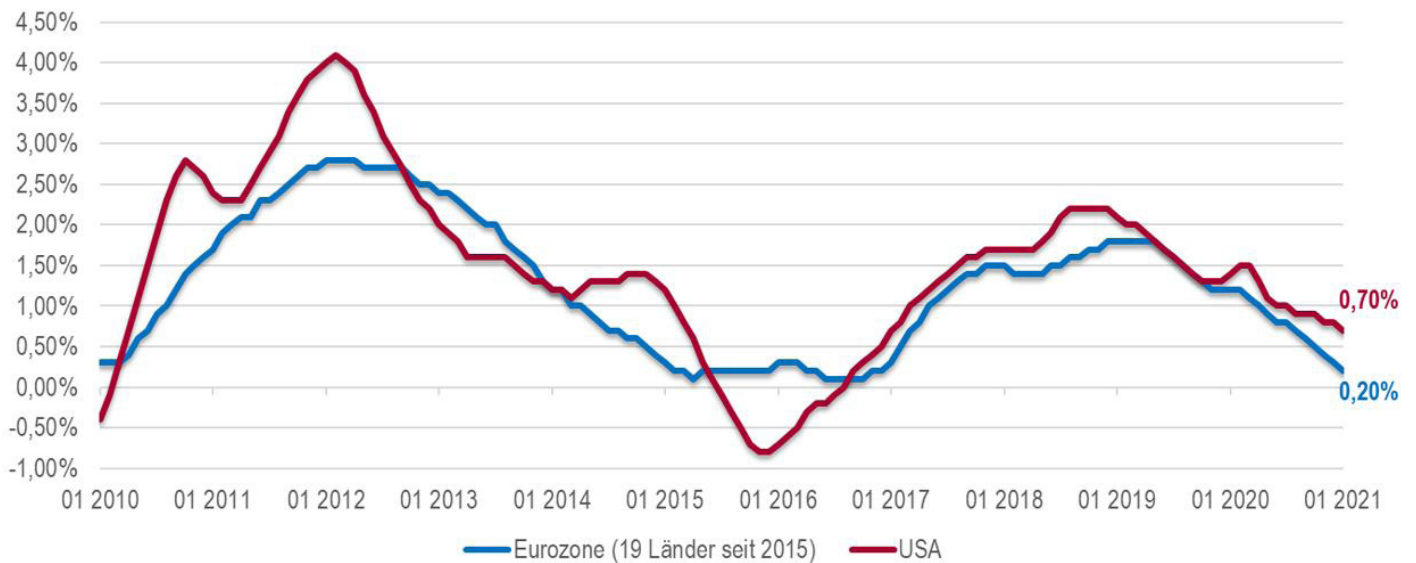
**W**ie in unserem [letzten Börsenkommentar](#) und der darauffolgenden [Ad-Hoc Mitteilung](#) angesprochen, treibt nach langer Zeit wieder das Inflationsgespenst sein Unwesen. Investoren reagieren teilweise mit nervösen Verkäufen und/oder Umschichtungen ihrer Portfolios. Da aus unserer Sicht die Angst vor einem plötzlichen, sehr starken Inflationsanstieg aus einer Vielzahl an Gründen unwahrscheinlich erscheint, bleiben wir bei einem positiven Ausblick für den Kapitalmarkt.

**Doch was treibt erneut Inflations Sorgen hoch und was sind die Implikationen für den Kapitalmarkt?**

Das 1,9 Billionen USD schwere Fiskalpaket der USA, welches voraussichtlich am Mittwoch offiziell von Joe Biden unterschrieben



## Historische Inflationsentwicklung seit 2010



Quelle: Eurostat

wird, beflügelt nicht nur den Konjunkturoptimismus, sondern erweckt auch Sorgen über eine steigende Teuerungsrate (Inflation).

Dazu gesellen sich stark gestiegene Rohstoffpreise und vor allem spielt die Geldmenge eine tragende Rolle. In der Eurozone stieg diese im Vorjahresvergleich um 11,7 Prozent und in den USA um über 25 Prozent an. Generell war diese durch das aktuelle Negativ- bzw. Niedrigzinsumfeld ohnehin schon historisch hoch.

Betrachtet man aber das tatsächliche Inflationsniveau, ist dieses sowohl in den USA als auch in der Eurozone nach wie vor relativ gering:

### Was aber, wenn Lockdowns der Vergangenheit angehören?

Hier kommen wieder die Ängste der Investoren ins Spiel: Sie fürchten eine kurzfristig höhere Inflation, falls die Ersparnisse und aufgeschobenen Investitionen wieder in die Realwirtschaft Eingang finden. Schenkt man jedoch Jerome Powell (Präsident der US-Zentralbank Fed) und Christine Lagarde (Präsidentin der EZB) Glauben, sieht es bislang nicht so aus, als ob die Zentralbanken ihre Stützungskäufe herunterschrauben würden. In Anbetracht der allgemein hohen Staatsverschuldung gibt es aus volkswirtschaftlicher Sicht nur sehr wenige Gründe, warum dies passieren sollte.

## Kommt die Pleitewelle?

Nach den Lockdowns und dem Wegfall der staatlichen Stützen, werden die Insolvenzen vermutlich stark zunehmen. Damit werden wahrscheinlich auch die Ausfälle im Anleihen-Bereich ansteigen. Wir sehen dieses Risiko v.a. aber bei Klein- und Mittelbetrieben. Unsere Strategie bei unserem Anleihenportfolio ist auf Qualität zu setzen und sich abzusichern. Wir investieren vorwiegend in solide Großkonzerne und werfen mit unseren Modellen einen kritischen Blick auf die Ausfallwahrscheinlichkeit. Mit diesen Methoden halten wir das Risiko-Ertragsverhältnis in einem vernünftigen Bereich.

## Wie geht es jetzt weiter?

Bereits zu Jahresbeginn hatten wir darauf hingewiesen, dass kurzzeitige Rücksetzer an den Aktienmärkten zu erwarten sein werden. Sofern keine exogenen Ereignisse auf den Markt einwirken (Umweltkatastrophen, Terrorismus, politische Instabilität etc.), sehen wir keine maßgebliche Veränderung der bislang anhaltenden und übrigens noch recht jungen Aufwärtsphase. Deshalb werden wir Schwächephase am Aktienmarkt für Nachkäufe nutzen. Auch den anderen Marktteilnehmern scheint das Inflationsgespenst keinen so großen Schrecken mehr einzujagen. Die breiten Indizes aus den USA und Europa kletterten in der letzten Woche wieder langsam nach oben.



## Kathrein: Qualität und Opportunität

Mit der aktiven Vermögensverwaltung der Kathrein Privatbank können Sie sich übrigens auf andere Dinge als die Inflation konzentrieren. Unser Portfoliomanagement beobachtet eine Vielzahl weiterer wichtiger Indikatoren und wird dabei von Signalen aus diversen Kapitalmarktmodellen und Erkenntnissen aus der Empirie bei der Marktanalyse unterstützt.

Seit mehr als 20 Jahren kümmert sich unser Expertenteam um die stetige Optimierung der Portfolios in allen Marktlagen. Fragen Sie am besten Ihren persönlichen Private Banker nach den vielfältigen und individuellen Möglichkeiten des Kathrein Vermögensmanagements.

## DISCLAIMER

Diese Unterlage ist eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes (WAG 2018) und dient ausschließlich Ihrer Information. Diese Information unterliegt daher nicht den Vorschriften des Wertpapieraufsichtsgesetzes, die für die Verbreitung von Finanzanalysen vorgesehen sind.

Obwohl wir der Meinung sind, dass die für diese Mitteilung herangezogenen Quellen von dritten Anbietern verlässlich sind, können wir keine Haftung für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wieder gegebenen Informationen übernehmen. Die Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen daher nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich der Ertragsziele und der Risikobereitschaft.

Der Inhalt dieser Unterlage ist nicht rechtsverbindlich und stellt keine Handlungsempfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Eine Investitionsentscheidung bezüglich aller Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte nur auf Grundlage eines Beratungsgesprächs und nicht allein auf Basis dieser Marketingmitteilung erfolgen.

### Performance-Hinweis

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung einer Veranlagung zu. Sämtliche dargestellte Performancezahlen nach OeKB-Methode entsprechen einer Nettoperformance, d.h. Kosten wie Verwaltungs-Gebühren oder sonstige dem Fondsvermögen angelastete Kosten werden bereits berücksichtigt. Nicht berücksichtigt wird ein möglicher Ausgabeaufschlag oder Rücknahmeaufschlag oder Steuerabgaben wie Kapitalertragssteuer oder Quellensteuern.

Diese wirken sich bei Berücksichtigung in Abhängigkeit der konkreten Höhe entsprechend mindernd auf die Wertentwicklung aus. Wir weisen darauf hin, dass für Anleger mit anderer Heimatwährung als der Fondswährung, die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann. Es ist zu beachten, dass Investments in Fonds neben Chancen auch Risiken bergen, so können Wert und Ertrag steigen, aber auch fallen.

Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft erbringt keine Steuerberatung und übernimmt keine Haftung für eventuelle steuerliche Nachteile im Zusammenhang mit Wertpapiertransaktionen und Wertpapierveranlagungen ihrer Kunden. Die Besteuerung der Kapitaleinkünfte hängt von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein.

Simulierte künftige Erträge sind somit kein verlässlicher Indikator für die tatsächliche künftige Wertentwicklung einer Veranlagung. Allfällige in dieser Unterlage enthaltene Simulationsrechnungen beruhen nicht auf tatsächlichen Transaktionen, sondern rein auf historischen Daten.

### Prospekthinweis

Die jeweils gültigen und veröffentlichten Prospekte bzw. Informationen gegenüber Anlegern nach § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen - KID) der von Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft verwalteten Fonds stehen Ihnen in deutscher Sprache kostenlos auf der Website [www.rcm.at](http://www.rcm.at) und/oder [www.kathrein.at](http://www.kathrein.at) sowie bei der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft zur Verfügung.

### Offenlegungspflichten nach § 25 Mediengesetz

Die Angaben nach § 25 Mediengesetz (MedienG) finden sich im Impressum auf unserer Homepage: <http://www.kathrein.at>

Jede Form der Veröffentlichung oder Weitergabe ist untersagt.

© Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft, Wipplingerstraße 25, 1010 Wien, Handelsgericht Wien, FN 144838y